(501-1) Nr. 203.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird mit Bezug auf das Edict vom 29. November 1870, Z. 1325, und das vom 17. Jänner 1871, Z. 60, bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Execu- tionsfache des Fräulein Anna Mas- con gegen den Verlaß des Herrn Vin- zenz Marin in Rudolfswerth peto. 400 fl. auf den 17. Jänner l. J. angeordneten ersten und auf den 17ten Februar l. J. angeordneten zweiten executiven Ackerfeilbietungstagfagung kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der auf den

17. März l. J.,

Vormittags 10 Uhr, anberaumten dritten Tagfagung sein Verbleiben habe, bei welcher diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintan- gegeben wird.

Rudolfswerth, am 21. Febr. 1871.

(382-1) Nr. 1221.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur Laibach die executive Ver- steigerung der der Maria Zimnik von Binu gehörigen, gerichtlich auf 1568 fl. geschätz- ten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.- Nr. 55, Fol. 2 vorkommenden Realität wegen schuldigen 95 fl. 8 kr. an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren samt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs- Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

15. April

und die dritte auf den

20. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreali- tät bei der ersten und zweiten Feilbie- tung nur um oder über den Schätzung- werth, bei der dritten aber auch unter dem- selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. Jänner 1871.

(383-1) Nr. 1219.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur die executive Versteigerung der dem Mathias Knapic von Tacen gehörigen, gerichtlich auf 2780 fl. geschätzten im Grundbuche Raasdach sub Tom. I, Fol. 9, Urb.-Nr. 42 vorkommenden Reali- tät wegen schuldigen 126 fl. 85 kr. an l. f. Steuern und Grundentlastungsge- bühren s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

15. April

und dritte auf den

20. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreali- tät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin- angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licita- tionscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- extract können in der diesgerichtlichen Re- gistratur eingesehen werden. Laibach, am 23. Jänner 1871.

(479-1) Nr. 6261.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern- nembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jo- hann Fuchs von Semic gegen Maria Ka- richa von Sodonsdorf wegen aus dem Vergleiche vom 10. December 1869, Z. 6707, schuldigen 89 fl. o. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Saut sub Urb.-Nr. 49 einge- tragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 788 fl. ö. W. ge- williget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

15. März,

15. April und

17. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. November 1871.

(319-3) Nr. 4717.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Premrou von Groß-Abelsku in die Reas- sumirung der dritten executiven Verstei- gerung der dem Anton Zento von Klein- Abelsku gehörigen, gerichtlich auf 865 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Herr- schaft Pšawald sub Urb.-Nr. 5/7 vor- kommenden Realität bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagfagung, und zwar die dritte auf den

14. März 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeord- net worden, daß die Pfandreali- tät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Senojetich, am 9. December 1870.

(242-3) Nr. 2326.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Julius Bombart von Klängenfels gegen Johann Boch von Migouca wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. December 1864 schuldigen 247 fl. 74 kr. ö. W. c. s. e. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sour sub Recif.-Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerthe von 1499 fl. ö. W. reas- sumirt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagfagung auf den

14. März 1871,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichts- kanzlei mit dem Anhang bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität bei

derselben Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 10ten December 1870.

(259-3) Nr. 8029.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feitritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach für Krain gegen den Verlaß des Franz Cucek von Grafen- brunn wegen aus dem Urtheile vom 5. Mai 1868, Z. 6935, und dem Rathschlage vom 22. Februar 1868, Z. 1599, schul- digen 119 fl. 56 1/2 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsber, sub Urb.-Nr. 397 und 410 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5000 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

14. März,

14. April und

16. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hierge- richts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerthe an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte während den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feitritz, am 26sten November 1870.

(338-3) Nr. 257.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Bozic von Podroga Hs.-Nr. 78 gegen Herrn Johann Zigur von ebendort Hs.-Nr. 49 wegen aus dem Urtheile vom 16. Mai 1868, Z. 2421, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Neulissel Tom. I pag. 49, Zirkniz pag. 1, Wippach Tom. XII pag. 419 und Tom. XIV pag. 1 und 4 vorkommenden Realitäten, im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2862 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die drei executiven Feil- bietungs-Tagfagungen auf den

17. März,

18. April und

19. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. Jänner 1871.

(430-3) Nr. 2597.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Jorica wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Boiska von Čekounil gegen Martin Pirz von Predgrische wegen aus dem Vergleiche vom 14. August 1868, Z. 2380, schul- digen 93 fl. 31 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Rustical- Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 915/23, Grundbuchs-Nr. 110 vorkommenden, in Predgrische Hs.-Nr. 7 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen

Schätzungswerthe von 2710 fl. ö. W., ge- williget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

22. März,

22. April und

23. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhang bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Jorica am 27sten October 1870.

(2992-3) Nr. 2161.

Erinnerung

an die unbekanntes Eigenthumspräden- ten einer Wies- und Waldparzelle in Ste- gersdorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekanntes Eigenthumspräden- ten der Wiese snozet Parz.-Nr. 309 und des Hochwaldes gmajna Parz.-Nr. 308 der Steuergemeinde Stegersdorf hiemit erinnert:

Es habe Anton Urbanc von Zadraga wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde Siegersdorf sub Parz.-Nr. 309 gelegenen Wiese snozet, im Flächenmaße von 2 Joch 1445 □Kst., und des daselbst sub Parz.-Nr. 308 liegenden Hochwaldes gmajna, im Flächenmaße von 1 Joch 1488 □Kst., sub praes. 26. November 1870, Z 2161, hiergerichts eingebracht, worüber zur or- dentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

24. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Schelesniker von Neumarkt als Curator ad actum auf ihre Befahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur obi- gen Tagfagung entweder selbst zu er- scheinen oder sich einen anderen Sach- walter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts- sache mit dem aufgestellten Curator ver- handelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 26. November 1870.

(374-3) Nr. 20919.

Erinnerung

an die unbekanntes Erben der Frau Anna v. Fichtenau geb. Strutelj von Laibach.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntes Erben der Frau Anna v. Fichtenau gebornen Stru- telj von Laibach in Erinnerung gebracht:

Es habe wider den Nachlaß der Frau Anna v. Fichtenau Herr Ferdinand Kait- ner die Klage de praes. 15. November 1870, Z. 20919, peto. Pränotations- rechtfertigung und Zahlung von 265 fl. c. s. e. eingebracht und es sei hiezu die Tagfagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

14. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang der §§ 16 und 29 angeordnet und den unbekanntes Erben der Anna v. Fichtenau Herr Dr. Robert v. Schreb zum Curator ad actum bestellt worden.

Die Beklagtem werden aufgefordert, rechtzeitig entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu erschei- nen, oder ihre Beihilfe dem bestellten Curator an die Hand zu geben, mit wel- chem sonst diese Rechtsache nach Vor- schrift der G. D. verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 18. November 1870.

(438-3) Nr. 275

**Reaffumirung
Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben, daß in Folge Ansuchens der k. k. Finanzprocuratur Laibach, de praes. 8. Februar 1871, Z. 275, die Reaffumirung der mit dem Bescheide vom 17ten October 1869, Z. 2051, auf den 10ten December 1869 angeordnet gewesenen, jedoch sistirten dritten executiven Feilbietung der der Frau Ludowika Pollak gehörigen, auf 6260 fl. bewertheten, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 205 und 206 und der Gilt Wernegg sub Urb.-Nr. 6 eingetragenen Realitäten zur Einbringung des dem hohen Aerar aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Juli 1864, Z. 130, schuldigen 94 fl. 56 1/2 kr., resp. des Restes c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die neuerliche Tagsatzung auf den

28. März 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange hieamt angeordnet wurde, daß die feilzubietenden Realitäten einzeln nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 8. Februar 1871.

(335-3) Nr. 486.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Tomajic von Sanabor gegen Anton Trost von Poddreg Nr. 38 wegen aus dem Urtheile vom 23. Juli 1870, Z. 3414, schuldigen 115 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grundbuchs-Nr. 142 und Herrschaft Wippach Tom. XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1910 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den

24. März,
25. April und
26. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 1. Februar 1871.

(222-3) Nr. 3765.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Bogataj von Podgora Nr. 9 gegen Gregor Dolinar von Podgora Nr. 12 wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 27. December 1869, Z. 5189, 5188 und 5187, schuldigen 612 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak vorkommenden, zu Podgora Hs.-Nr. 12 gelegenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2557 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. März,
17. April und
15. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität zu Podgora mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laak, am 29sten September 1870.

(244-2) Nr. 2262.

Erinnerung

an die unbekannt Rechtsansprecher auf den Weingarten Parc.-Nr. 869 und 970 in Borst.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekannt Rechtsansprechern auf den Weingarten Parc.-Nr. 869 und 970 in Borst hiermit erinnert:

Es habe Joseph Zupančič von Mählendorf wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Gestattung der Gewähranschrift sub praes. 28. November 1870, Z. 2262, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. März 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Joseph Bobnar von Mitterlipoviz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 14ten December 1870.

(371-3) Nr. 318.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aerar's und Grundentlastungsfondes, in die Relicitation der dem Simon Echovin gehörigen, gerichtlich auf 2979 fl. geschätzten, von Andreas Dougan von Storje erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 199, Rectif.-Nr. 29 vorkommenden Realität wegen Nichterfüllung der Vicitationsbedingungen gewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung, und zwar auf den

17. März 1871,

Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Adbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. Jänner 1871.

(431-2) Nr. 3004.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Philipp Wruß von Zdrja wegen an l. f. Steuern schuldigen 36 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Zdrja sub Urb.-Nr. 98, Hs.-Nr. 89/102 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

12. April,
13. Mai und
13. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 26sten December 1870.

(414-3) Nr. 331.

**Uebertragung
Dritter exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. November 1870, Z. 2880, wird bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der Subrealität Rectif.-Nr. 289 1/2, Fol. 90 ad Herrschaft Seisenberg über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerar's und Grundentlastungsfondes, auf den

10. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 5. Februar 1871.

(403-3) Nr. 4863

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kassenfuß wird den unbekannt Vorbesitzern der Waldparzelle Nr. 426a/15 der Steuer-gemeinde Plavce und deren allfälligen Rechtsprätendenten bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Josef Majcen aus Pule die Klage wegen Ersetzung der genannten Waldparzelle sub praes. 25. November l. J., Z. 4863, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

12. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Josef Zellenc von Gaberjele als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Kassenfuß, am 26. November 1870.

(425-2) Nr. 27.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Jofst, Josef, Gertraud und Primus Jessenko.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird den Jofst Jessenko, Josef Jessenko, Gertraud und Primus Jessenko, sämtl. unbekannt Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Thomas Kovacic von hl. Geist Nr. 42 sub praes. 4. l. M. J. 27 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenanerkennung des für die Beklagten auf seiner Realität Urb.-Nr. 2374 ad Grundbuch der Herrschaft Laak zu hl. Geist Nr. 42, rüchichtlich des Lebensunterhaltes und der Erbtheile haftenden Vergleiches vom 9ten Jänner 1809 angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

19. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Triller von Ermern als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreitenden Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem genannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laak, am 4. Jänner 1871.

(370-3) Nr. 2487.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Katharina Zagorc von Brunik und deren unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird erinnert:

Es habe Josef Lukej von Dobrava die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf die Weingartenrealität sub Urb.-Nr. 28/50 ad Gut Hotemej in Folge Ersetzung, und auf Gestattung der Gewähranschrift gegen Katharina Zagorc von Brunik, unbekannt Aufenthaltes, und gegen ihre unbekannt Erben und Rechtsnachfolger sub praes. 17. December 1870, Z. 2487, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

15. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Josef Sternad von Brunik als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 19. December 1870.

(416-2) Nr. 6161.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Kramaric von Cerouc Hs.-Nr. 11.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Kramaric von Cerouc Hs.-Nr. 11 hiermit erinnert:

Es habe Katharina Bluth von Cerouc Hs.-Nr. 11 wider denselben die Klage auf Zahlung von schuldigen 55 fl. ö. W. sub praes. 19. November 1870, Z. 6161, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

29. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 d. f. Verfahrens angeordnet und dem Beklagten wegen dessen unbekannt Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Möttling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 15. December 1870.

(418-2) Nr. 6533.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Zellenic von Unterloquitz Nr. 36.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Zellenic von Unterloquitz Nr. 36 hiermit erinnert:

Es habe Martin Ambrožic von Beretensdorf Nr. 31 wider denselben die Klage peto. 61 fl. c. s. c. sub praes. 6. December 1870, Z. 6533, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

24. März 1871,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. h. Entschlieung vom 8ten October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthaltes Johann Ronda von Oberloquitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 15. December 1870.

Als Diurnist

wünscht einer der deutschen und slowenischen Sprache Kundiger, der schon in Kanzleien gedient hat und sich mit gutem Zeugnisse ausweisen kann, in einer Notariats- oder Advocatenkanzlei bald unterzukommen. Näheres im Comptoir der „Laibacher Zeitung.“ (449)

Soeben erschienen:
(3. sehr vermehrte Auflage)
 80,000 Exemplare im In- und Auslande bereits vergriffen.

Die geschwächte Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung.
 Dargestellt von Dr. Bisenz, Mitglied der medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl., mit Franco-Einsendung 2 fl. 30.

Su haben in der
Ordnationsanstalt für Geheime Krankheiten
 (besonders Schwäche) von
Med. Dr. BISENZ,
 Stadt, Gurentgasse 12 in Wien.
 Tägliche Ordination von 11-4 Uhr.
 Auch wird durch Korrespondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(4370-41)

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract
 nach Oppolzer u. Sella,
 Prof. an der Wiener Klinik,
 ein ausgezeichnetes Präparat, dem unter allen jetzt im Handel vorkommenden Malzextracten der Vorrang einzuräumen und das mit der HOFFMANN'schen Charlatanerie nicht zu verwechseln ist.
 Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Für Abzehrende, Schwache, besonders **Brust-, Lungen- und Halskranke.**
 Wohlthätigender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Prof. Niemeyer in Tübingen.
 Glas 75 fr. — Glas 50 fr.
 Von größeren Gläsern mit weiterem Halse und bequemer zu öffnen
 Glas 1 fl. 10 fr. — Glas 85 fr.
 2. Qual. Glas 45 fr. — Glas 30 fr.
 Anerkennung.

Nach dreimonatlicher Anwendung „des allgemein aneposanten Hoffmann'schen Malzextractes habe ich nicht nur keine Besserung, sondern eine Verschlimmerung erfahren, nämlich Erstickung meiner Respiration, und endlich Verderbung meines Magens, da dieses Bier in kürzester Zeit in Gährung überging. Da ich schon nach zweimonatlichem Gebrauche Ihrer echten Malzextract-Fabricate mich bedeutend gehärtet fühlte, der Husten beinahe gänzlich verschwunden, und meine Respiration ungemein erleichtert ist, so gebe ich Ihnen dankend die Versicherung, daß ich diese Ihre echten Heilmittel dem leidenden Menschheit ebenso anempfehlen, wie ich sie vor den Hoffmann'schen warnen werde u. s. w.“
J. Werner, in Wien.

Depots für Laibach:
 Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschaftsplatz — bei Herrn **Johann Perdan** und in der Apotheke der Frau **Aloisia Eggenberger**. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.
 Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (2859-12) (Wien.)

(437-3) Nr. 1109.
Zweite erez. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheid vom 10. Jänner 1871, Z. 144, auf den 10. d. M. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Anton Trebec von Zagorje Nr. 29 kein Kauflustiger erschienen ist, am 10. März 1871 zur zweiten geschritten werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Februar 1871.

LEITNER & COMP.,
 Bank- & Wechsler-Geschäft, Wien, Tuchlauben 17.

ENDLICH

ist es erreicht, dem kleinen sparenden Publicum eine Capitalsanlage zu ermöglichen, bei welcher bedeutende Gewinnshoffnung nebst einer 5%igen Verzinsung, bei einer Anlage von nur

Zwölf Gulden

erzielt wird. Wir haben uns nämlich entschlossen, eine bestimmte Anzahl der in Oesterreich-Ungarn so vortheilhaft bekannten **kaiserl. ottom. Eisenbahn-Lose à 400 Frs.** in zehntel Antheilscheine derart einzutheilen, dass wir je ein zehntel Original-Antheil gegen **jährliche Verzinsung von Ein Franc** in klingender Münze ausgeben können. Wir werden die Einräumung der Zinsen jedes Jahr besorgen, und nach erfolgter Behebung jedem Eigenthümer eines solchen 1/10 Antheilscheines 1 Fr. in Silber gegen den auf den Antheilscheinen befindlichen fälligen Coupon auszahlen. Nachdem jedes Los mit Frs. 400 gezogen werden muss, entfällt auf ein zehntel Antheilschein — 40 Francs Gold — dabei spielt man jährlich in

6 Ziehungen mit Haupttreffern von 3 Millionen 600.000 Frs. Gold mit.

Derartige Antheilscheine verkaufen wir à fl. 12 ö. W., so dass man bei dem kleinsten Treffer ausser den Zinsen noch immer das Capital beinahe verdoppelt, während bei allen anderen kleinen Losen 25-30% vom Capitale beim kleinsten Treffer verloren werden und überdies gar keine Zinsen tragen. — Es ist somit Jedermann **der Ankauf** dieser Antheilscheine **vor allen Anderen** zu empfehlen. — Diese 1/10 Lose sind nur bei uns oder von uns bevollmächtigten Agenten zu beziehen.
 Wir verkaufen auch alle in Oesterreich-Ungarn existirenden Lose gegen monatliche Ratenzahlungen zu 5, 6, 8, 10 fl. etc. etc. je nach Belieben des Käufers. **Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt.**

LEITNER & COMP., Bank- & Wechsler-Geschäft, Tuchlauben 17, Wien.

(475-2) Nr. 682.

Telegramm

an **F. Wertheim & Comp.** in Wien.

Ein furchtbarer Brand, genährt durch grosse Vorräthe von Zucker, Spiritus und Wachs, vernichtete mein ganzes Colonialwaaren-Magazin; erhalten blieb mir nur die aus **Ihrer Niederlage in Neapel bezogene feuersichere Casse**, welche dem heftigen Feuer **vollständigen Widerstand leistete und mir den höchst werthvollen Inhalt an Geldern und Werthpapieren rettete.**

Neapel, 10. Februar 1871. (511)

Michele Buonocore.

Schmerzlos

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt

Dr. Hartmann,
 Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, Stadt, Simmering Nr. 14,
 nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemäße, von **Autoritäten** als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch **verschämten Patienten** Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefassten Berichte, statt Namens, blos einer beliebigen **Chiffre** sich bedienen können.
 Bei Einlieferung von 3 fl. ö. W. werden postwendend das Heilmittel sammt **Gebrauchsanweisung** versendet. Ebenso werden **ohne zu schneiden** und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, scrophulöse, syphilitische etc. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie **Fluß bei Frauen, Pollutionen, Mannaeschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht** u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brieflich** geheilt.

(239-10)

(495-1) Nr. 872.
Curatorsbestellung.
 Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executions-sache des Anton Tekanc von Niederdorf wider **Mathias Merher** von ebendort den Tabulargläubigern **Franz Orjat, Mathias Kaplan, den Franz Boicschen Pupillen** und deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiemit kundgemacht, daß die für diese bestimmten Realfeilbietungs-Rubriken dem ihnen unter Einem ad hunc actum aufgestellten Curator **Herrn Josef Pauer** in Niederdorf zugestellt worden sind.
 K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17. Februar 1871.

(494-1) Nr. 838.
Curatorsbestellung.
 In der Executions-sache des Herrn **Johann Köster** von Ortenegg wider **Anton Perjatel** von Hodikone wird nachbenannten **Tabulargläubigern** und ihren allfälligen

Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiemit kundgemacht, daß die für dieselben bestimmten Realfeilbietungs-Rubriken dem ihnen unter Einem ad hunc actum aufgestellten Curator **Franz Malnar** von Hodikone zugestellt worden sind, als: **Der Maria, dem Mathias, Andreas, Anton, Josef, Simon, Mathias** und der **Helenen Perjatel.**
 K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17. Februar 1871.

(447-3) Nr. 2881.
Curators-Berhängung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß zufolge Verordnung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 4. Februar 1871, Z. 629, über den **Johann Snoj** von Zapuze die Curatel wegen Verschwendung verhängt, und daß ihm **Andreas Breccelnik** von Zapuze als Curator bestellt wurde.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Februar 1871.

(475-2) Nr. 682.
Edict.
 Der diesgerichtliche Bescheid vom 22. October 1870, Z. 5537, womit über Ansuchen der **Franz Ritter v. Friedau'schen Central-Direction** in Wien die Einverleibung der Löschung der zu Gunsten des **N. J. Josef Jenko** aus dem Schuldscheine vom 1. September 1830 auf dem Gute **Raitenberg** haftenden Forderung per 1200 fl. Conv. M. auf Grund der Quittung vom 22. November 1859 bewilliget wurde, ist dem unbekannt wo befindlichen **Herrn Albin Franz Josef Jenko** zu Händen des ihm bestellten Curator ad actum **Herrn Dr. Goldner** von Laibach zugestellt worden.
 Dessen wird **Herr Albin Franz Josef Jenko** zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte verständiget.
 Laibach, am 7. Februar 1871.

(496-1) Nr. 884.
Curatorsbestellung.
 Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executions-sache des **Herrn Johann Köster** von Ortenegg wider **Mathias Oberstar** von Zlatenegg den Tabulargläubigern **Michael Stupca** von Zopotof und **Johann Loušin** von Zlatenegg und deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiemit kundgemacht, daß die für dieselben bestimmten Realfeilbietungs-Rubriken dem ihnen ad hunc actum unter Einem aufgestellten Curator **Herrn Johann Klun** von Reifnitz zugestellt worden sind.
 K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17. Februar 1871.

(465-3) Nr. 6895.
Uebertragung executiver Feilbietungen.
 Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird mit Beziehung auf das Edict vom 27. September 1870, Z. 6895, bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur, nomdes hohen Lerars und Grundentlastungs-fondes, gegen **Josef Emerdu** von Kalpeto. 357 fl. 13 fr. c. s. c. zur Veräußerung der im Grundbuche der Herrschaft **Ravnach** sub Urb. Nr. 80, Ref. Nr. 55 vorkommenden Realität in Kal angeordneten drei Tagsetzungen auf den 10. März, 11. April und 10. Mai 1871 mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde übertragen worden seien.
 K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. December 1870.